SÄERPOSCHD

Mitteilungsblatt des Fördervereins der Fritz-Ruoff-Schule „Säerfreunde“

Liebe Säerfreundinnen und Säerfreunde,

im letzten halben Jahr hat sich das Gesicht unseres Vereins verändert. Bei den turnusmäßigen Wahlen in der vergangenen Mitgliederversammlung haben die Vorständin Ilona Horvath und die Kassiererin Gertrud Hartmann-Brujmann ihre Posten abgegeben. Der Verein dankt ihnen für ihr langjähriges großes Engagement und die kontinuierliche Arbeit zugunsten des Vereinszwecks. Um diese große Lücke zu schließen, mussten geeignete Nachfolger*innen gesucht werden. Zum Glück bekundeten bereits im Vorfeld aktive Lehrkräfte aus dem Kollegium und Mitglieder des Vereins ihr Interesse, diese Aufgabe fortan auszuüben: Manfried Dürr und Stefan Schroedter stellten sich als 1. Vorstand und Finanzvorstand zur Wahl und wurden einstimmig gewählt. Für den Fortbestand des Vereins sind diese Ämter äußerst wichtig! Wir wollen weiterhin die Bildungsarbeit der Schule in all ihren Facetten unterstützen und finanziell mittragen. Im Besonderen liegen uns auch Schüler*innen am Herzen, die ohne unsere Geldleistungen an gemeinsamen Klassenaktivitäten wie Projekten, Ausfahrten, Exkursionen und Schullandheimen nicht teilnehmen könnten.

Schon jetzt möchten wir Sie auf folgenden wichtigen Termin hinweisen, zu dem wir Sie herzlich einladen:

Backhausfest mit anschließender Mitgliederversammlung: Freitag 12. Juli um 17 Uhr. Beginn des Backhausfestes ist um 18 Uhr
Und nun viel Spaß bei der Lektüre der 50. Ausgabe der Säerposchd (!).

Ihr

Manfried Dürr
Vorsitzender

Rena Junginger
stellvertretende Vorsitzende

Besuch der Stadtbücher Nürtingen: Bilderbuchkino, Kamishibai und Trickfilme erstellen

am 19.06.2023

1BKSP2

Am 19 Juni 2023 konnten wir als 1 BKSP 2 gemeinsam mit unser Lehrerin Frau Uhde, die Stadtbibliothek in Nürtingen besuchen. Treffpunkt war um 10 Uhr vor der Bibliothek, wo wir beim Einlass von einer Mitarbeiterin freundlich begrüßt wurden.

In der Bibliothek stellte uns die Mitarbeiterin eine Datenbank vor, auf welcher es viele verschiedene Bilderbuchkinos zur Auswahl gibt, die man direkt mit einem Code ausleihen und in der Kita anschauen kann. Als Beispiel stellte sie uns das Bilderbuchkino von dem Buch „Jan und Juli verreisen“ vor. Zudem gab sie uns viele hilfreiche und spannende Tipps, wie wir eine Präsentation methodisch in der Kita-Praxis durchführen könnten.

Anschließend stellte sie uns das Kamishibai vor, ein japanisches Papiertheater, das mobil überall hin mitgenommen und mit vielen Geschichten, die ebenfalls in großer Anzahl auszuleihen sind, bestückt werden kann.

Nach einer kurzen Pause ging es dann zum kreativen Part über. Nach einer kurzen technischen Einweisung konnten wir uns in 2-er bis 3-er Gruppen aufteilen und mithilfe eines Tablets, kreativen Materialien und Figuren einen eigenen kleinen Trickfilm zum Thema Urlaub erstellen. Zum Abschluss wurden die Kurzvideos angeschaut, wobei herzlich gelacht wurde.

Wir, als Klasse, bedanken uns ganz herzlich bei der Stadtbibliothek Nürtingen für ihre Mühe und Bereitschaft uns einen lehrreichen „medienpädagogischen“ Vormittag angeboten zu haben!

Dazu danken wir auch den „Säerfreunden“ für ihre Unterstützung!

Rechtliche Grundlagen für Erzieher*innen

am 22.06.2023

von Marina Dietrich

Am 22.6.2023 wurde die Klasse 1BKSP2 von dem Anwalt Bernd Boßler besucht. Sein Spezialgebiet ist das Familienrecht. Passend zum aktuellen Thema „Rechtliche Grundlagen in der sozialpädagogischen Praxis kennenlernen“ im Unterrichtsfach „Berufliches Handeln fundieren“ bei Frau Uhde, konnte Herr Boßler sehr praxisnah über das Thema der Aufsichtspflicht in Kindertageseinrichtungen berichten.

So wurden die Fragen nach den Aufgaben und Verpflichtungen einer/s Erzieher*in im Kita-Alltag sehr anschaulich an Fallbeispielen besprochen.

Viele Fragen der Schüler*innen konnten im Anschluss an seinen Vortrag diskutiert werden. Die Ausführungen waren sehr interessant und hilfreich für das weitere Berufsleben der künftigen Erzieher*innen.

Studienfahrt nach Leipzig der Jahrgangsstufe 1
Bericht des Kurses M4.1

von Mia Denzinger und Maja Milena Deutschmann

Am Montag, den 17.07.2023 sind wir mit dem Zug nach Leipzig gereist. Alles verlief reibungslos und wir sind alle gut angekommen. Den Weg bis zur Jugendherberge liefen wir zu Fuß, denn dieser war nicht weit. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, trafen wir uns mit unseren Tutoren, um die Stadt schon einmal ein wenig kennenzulernen.

Am nächsten Morgen brachen wir in unseren Tutorenklassen zu verschiedenen Ausflügen auf. Unsere Tutorenklassen startete mit der „Lügentour“. Wir waren an interessanten Gebäuden und Orten der Innenstadt. Währenddessen wurden spannende Geschichten erzählt, in welchen die ein oder andere Lüge versteckt war. Diese galt es herauszufinden. Nachmittags fuhren wir mit der Straßenbahn zur Drachenbootstour, bei der wir ungefähr eine Stunde auf dem Fluss fuhren.

Am Mittwoch ging das AG in den Zoo Leipzig. Das EG besuchte vormittags eine Brauerei – sogar mit Verkostung – und ging nachmittags zu einer Kräuterhexentour.

Am Donnerstag konnten wir uns das Programm aussuchen, auf das wir am meisten Lust hatten. Zur Auswahl stand ein Besuch des Stadions, eine Führung im DDR-Museum, eine Rafting-Tour oder ein Besuch im Zoo. Den restlichen Nachmittag hatten wir frei und somit die Möglichkeit die Stadt noch einmal auf eigene Faust zu erkunden.

Freitagmorgen fuhren wir wieder nach Hause. Insgesamt war es eine tolle Woche, mit vielen spaßigen Ausflügen. Besonders schön war es, die anderen besser kennenzulernen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Vielen Dank für die finanzielle Unterstützung der Säerfreunde 😊

Studienfahrt nach Leipzig der Jahrgangsstufe 1
Bericht des Kurses M5.1

Liebe Säerfreunde,

zuallererst möchten wir uns im Namen der ganzen Klasse dafür bedanken, dass sie uns auf unserer Studienfahrt finanziell unterstützt haben. Im Großen und Ganzen würde ich behaupten, dass alle auf der Fahrt nach Leipzig eine tolle Zeit hatten und auch die Organisation der Lehrer gut gelaufen ist. Die Programmpunkte waren gut gewählt, auch mit Absprache der Schüler, und alles war strukturiert.

Am Montag haben wir uns am Bahnhof getroffen und uns auf den Weg gemacht. In Leipzig angekommen, sind wir zum Hostel gelaufen und konnten unsere Zimmerkarten abholen, die Betten beziehen, die Koffer auspacken und noch die ein oder andere Besorgung tätigen: Snacks, Wasser, etc. Die Lehrer haben über Microsoft-Teams mit uns kommuniziert und mitgeteilt, dass die Tutorenklassen noch einen Orientierungsspaziergang machen werden. Also haben wir uns als M5.1 Klasse vor dem Hostel getroffen, durchgezählt und auf den Weg gemacht. Zusammen mit Herrn Schroedter und Herrn Keller sind wir zu dem Bootsverleih gelaufen, bei welchem wir am Folgetag eine Bootstour geplant hatten. Danach sind wir durch den nahegelegenen Park (Clara-Zetkin-Park) gelaufen und haben uns aufgeteilt. Da wir immer in Gruppen, bestehend aus drei Leuten, bleiben sollten, sind die verschiedenen Gruppen an unterschiedliche Orte gegangen. Manche sind Essen gegangen, andere haben einfach Zeit zusammen verbracht und damit hat der Tag dann auch sein Ende gefunden.

Am Dienstag war der Tutorentag. Nach dem Frühstück haben wir uns vor dem Hostel getroffen und auf den Weg in die Stadt gemacht. Dort angekommen, wurden wir nochmal in kleinere Gruppen eingeteilt und durch die Stadt geführt. Ein paar Gruppen haben eine Lügentour durch die Stadt

gemacht, bei der sie feststellen sollten, ob die Fakten, die erzählt werden, stimmen oder gelogen sind. Unsere Gruppe war Teil eines Passagenrundganges, bei welchem wir durch verschiedene Passagen geleitet wurden. So lernten wir ein paar Abkürzungen kennen und mussten nicht mehr die langen Straßen darum herumlaufen. Danach haben wir uns getrennt und später für die Bootstour an der Anlegestelle getroffen. Wir wurden in 10er Kanadier aufgeteilt und hatten jeweils einen Guide dabei. Wir sind die Weiße Elster einmal runter und wieder hinaufgefahren. Mit Herrn Keller an der Spitze unseres Kanus waren wir ein wenig langsam, aber es hat großen Spaß gemacht.

Der Mittwoch war Profiltag. Da der größte Teil des Tutorenverbands zum AG gehört, berichten wir hier von unserem Zoobesuch mit dem AG-Profil. Der Leipziger Zoo ist einer der modernsten Zoos in Europa und in ganz Deutschland für seine großartigen Gehege-Anlagen wie die Menschenaffen-Anlage „Pongoland“ oder das eindrucksvolle Tropenhaus „Gondwanaland“ bekannt. Wir hatten das Glück mit unserem Hostel in direkter Nachbarschaft zum Zoo untergebracht zu sein und erreichten den Zoo nach kurzem Fußmarsch pünktlich zur Öffnungszeit. Herr Keller übernahm als Biologe unseres Vertrauens auch gleich die Führung durch den Zoo. Wir folgten dem Rundgang und durften uns vieler interessanter Fakten über die Tier- und Pflanzenwelt, seitens Herr Keller erfreuen. Besonders beeindruckend war das Gondwanaland. Die gewaltige Halle scheint einen ganzen kleinen Dschungel zu beherbergen. Mit Flusslauf, kleinen Wasserfällen und zahllosen tropischen Pflanzen, einschließlich überraschend großer Bäume. Die vielen frei fliegenden Vögel und Flughunde tragen zusätzlich zur Illusion wilder Natur bei. Highlights waren die Totenkopfäffchen, die man via Baumwipfelpfad auf ihrer Insel aus nächster Nähe bestaunen konnte und die Riesenotter, die uns lautstark eine kleine Show in ihrem Becken darboten. Als wir das eigentliche Ziel unserer Führung, die Menschenaffen im Pongoland, erreicht hatten, gab es auch hier wieder von Herr Keller viele interessante Informationen über unsere nächsten Verwandten. Danach war das Programm beendet. Nach einem kurzen Mittagessen nutzten die meisten ihre Freizeit, um den Rest des Zoos zu besichtigen und wir teilten uns in kleinere Gruppen auf.

Mit dem Donnerstag war schon fast das Ende unserer Studienfahrt erreicht. Es standen die individuell gewählten Programmpunkte an: Rafting, eine Führung im Zeitgeschichtlichen Forum DDR-Geschichte, eine Tour durchs Stadion des RB Leipzig und der Leipziger Zoo für alle Nicht-AGler. Nach dem Programm war Freizeit, bis sich die Tutorenverbände am Abend zum gemeinsamen Essen zusammenfanden. Wir als M5.1 trafen uns in der L’Osteria. Der gemeinsame Abend fand mit einem letzten Gruppenfoto ein gelungenes Ende. In kleiner Runde besichtigten noch einige Schülerinnen mit Herr Schroedter und Frau Jahn das Völkerschlachtdenkmal, das bei Nacht im Scheinwerferlicht ein fast noch beeindruckenderer Anblick ist, als bei Tag.

Am Freitag war auch schon die Abreise. Viel mehr Zeit als um das Zimmer zu räumen und noch ein paar Snacks für die Rückfahrt zu kaufen, blieb nicht. Dann fanden wir uns auch schon am Bahnhof ein und belegten unsere Plätze im Zug.

Stadtführung in Nürtingen

am 25.07.2023

2BFAHM1/1

Am 25.07.2023 trafen wir unsere Lehrerin in der Schule. Sie erzählte uns erst über die Stadt und danach gab sie uns Broschüren, dann gingen wir in die Stadt und trafen dort noch Frau Ament (unsere Lehrerin) und Stadtführerin Frau Neu. Unsere Lehrerin Frau Deichmann stellte sie vor und sagte sie uns etwas über die Stadt und auch über das Rathaus der Stadt.

Als erstes besuchten wir den Blockturm. Innen standen viele Bilder von einem Dichter. Es gab auch Zimmer wie Gefängnis und hier viele Leute wurden bestraft. Ganz oben des Gebäudes wohnte eine große Familie mit etwa zehn Kindern und diese Zimmer sahen zu klein aus. Zwischendurch liefen wir am Fluss Neckar vorbei und es wurde uns gezeigt ein altes Haus.

Danach gingen wir ins Museum und die Stadtführerin zeigte und erzählte uns, wie damals Nürtingen aussah und wie sie aufbauen und vergrößern wurde. Innen stand sogar eine alte Karte von der Stadt und auch viele alte Dinge wie Betten, Puppen und anderes.

Nachher waren wir in der Stadtkirche. Wir durften auf den Kirchturm hinaufgehen. Dieses Gebäude hatte etwa 200 Treppenstufen und drin gab es viele Räume. Von drinnen aus konnte man viel von der Stadt sehen.

Bevor wir nach Hause gingen, besuchten wir das Denkmal von Friedrich Hölderlin. Am Ende waren im „Café Regenbogen“ und wir tranken einen Kaffee. Hier arbeiten viele Menschen mit Behinderungen. Es wurde mit uns Spaß gemacht und wir alle zufrieden mit allem.

Kennenlerntage AG und EG

Tag 1 – Dienstag, 12.09.2023

Am zweiten Schultag brachen die neuen Elftklässler des AGs und EGs mit ihren neuen Lehrern und Lehrerinnen Frau Schwarz, Herr Tomm, Herr Martin und Herr Gökeler um 7.00 Uhr in Richtung Balderschwang auf. Ziel: Kennenlernen, Wandern, Gemeinsames entdecken und erschaffen. Nach ca. drei Stunden Fahrt kamen wir am Haus St. Franziskus an. Nach einer kurzen Begrüßung ging es auf die Zimmer und anschließend in die einzelnen Klassen, um sich kennenzulernen und miteinander in Kontakt zu kommen. Pünktlich um 12:00 Uhr gab es Mittagessen. Es war wie alle anderen Mahlzeiten sehr gut. Am Nachmittag gab es zwei verschiedene Angebote: Die eine Hälfte ging an der hauseigenen Kletterwand klettern, die andere Hälfte machte mit zwei Rangern eine kleine Wanderung durch den Wald und über die Wiesen von Balderschwang. Dabei lernten wir unter anderem etwas über die Geologie der Region und den Lawinenschutz. Anschließend erklommen einige mit Herrn Gökleler den Gelbhanskopf mit ca. 400 hm. Nach einer kurzen Freizeit, die vielfältig genutzt wurde, ging es um 18 Uhr zum Abendessen und eine Stunde später trafen wir uns alle zu einem Spieleabend, den Herr Göklerer organisiert und moderiert hatte. Nach dem offiziellen Ende ließen wir den Abend gemeinsam mit Lagerfeuer und Stockbrot ausklingen.

Tag 2 – Mittwoch, 13.09.2023

Was darf bei einem Ausflug in die Berge nicht fehlen? Ganz genau. Wandern! Heutiges Ziel: Siplinger Kopf mit 1746 hm. Start: Balderschwang mit 1044 Höhenmetern. Unser idyllischer Wanderweg führte uns vorbei an 2000 Jahre alten Eiben, Rindern, Almen und noch mehr Rindern.

Der Vergleich von Herrn Gökeler, dass der Weg unsere drei Jahre bis zum Abitur sind und der Gipfel unser Abschluss, war wohl unsere größte Motivation. Sonst wäre die Hälfte spätestens an den ewig langen Stufen verzweifelt. Nun, wir sind es trotzdem. In dem Moment, in dem wir uns dem Kreuz auf dem Berg näherten, wurden Muskeln aktiv, von deren Existenz wir gar nichts wussten. Immerhin haben wir es alle nach 3 Stunden geschafft. Sehr symbolisch!

Nachdem wir noch ein Gruppenfoto gemacht hatten, wanderten wir ein Stück auf sehr schmalen und rutschigen Wegen am Gipfel entlang. Nach einiger Zeit kamen wir an einen Punkt, an dem wir uns entscheiden mussten, wie es weitergehen sollte. Entweder zurück oder mit Herrn Gökeler weiter zu einem anderen Gipfelkreuz. Einige hatten, woher auch immer, noch genug Motivation um diesen längeren Weg, der sich über „entspannte“ 4h erstreckte, in Angriff zu nehmen. Gemütlich bog die genannte Gruppe in einen Irrweg ein, was sie zu der Überlegung veranlasste, ob sie vielleicht doch von Bergziegen abstammen könnten. Denn der Abstieg von ca. 90m hangabwärts verlief mehr oder weniger kontrolliert. Und was macht man, wenn man wieder unten ist? Richtig. Wieder aufsteigen. Im Leben sinnvoll, beim Wandern eher lästig. Die Gruppe lief die Berge rauf und runter, vorbei an steilen Abgründen, die sich gefährlich in die Tiefe erstreckten, und an Stellen, an denen man sich an Seilen entlang hangeln musste. Erstaunlich, dass alle heil angekommen sind. Abgesehen von den Füßen und Beinen, die vom Laufen schmerzten. Die andere Gruppe vergnügte sich derweil mit Karten- und anderen Gesellschaftsspielen. Aber egal in welcher Gruppe man war, die Challenge hat uns zusammengeschweißt.

Kennenlerntage SG

Tag 1 – Dienstag, 12.09.2023 - Ausflug auf die Burg Hohenneuffen

von Sandrine Müller und Aliyah Priß

Am Dienstag den 12. September haben die neuen 11. Klassen des SGGS und ihre neuen Lehrer einen Ausflug nach Neuffen gemacht, mit dem Ziel, sich ein bisschen kennenzulernen. Treffpunkt war am Bahnhof, wo die Wanderung zur Burg Hohenneuffen startete.

Die Sonne brannte bei knapp 30 Grad vom Himmel, doch der Schatten des Waldes erleichterte den Aufstieg um einiges. Man konnte sich trotz der Hitze und Anstrengung relativ gut unterhalten und sich etwas austauschen. Nach großer Anstrengung, vielen Trinkpausen und steinigen steilen Wegen, war das Ziel erreicht.

Nachdem wir sahen, wie toll die Aussicht ist, haben wir festgestellt, dass sich die Anstrengung doch gelohnt hat.

Oben auf der Burg angekommen hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, etwas zu essen und zu trinken. Es bestand auch die Möglichkeit etwas bei dem Kiosk zu kaufen.

Anschließend haben einige die Gelegenheit genutzt, sich kennenzulernen und zu unterhalten; andere haben Spiele auf der Wiese gespielt und sind sich dadurch nähergekommen.

Nach einem eineinhalbstündigen Aufenthalt wurde der Abstieg angetreten. Dieser zog sich allerdings, länger als gedacht, jedoch kamen alle wieder gut am Bahnhof an, wo der Ausflug auch wieder endete.

Wir die 11. Klassen des SGGS wollen uns bei den begleitenden Lehrerinnen für die Organisation und beim Förderverein für die Unterstützung bedanken.

Tag 2 – Mittwoch, 13.09.2023 - Urban Street Games

von Laila Morr und Selina Strobel

Am Mittwoch der ersten Schulwoche hatten wir, die beiden 11. SGGS-Klassen, unseren zweiten Kennenlerntag. Vom Nürtinger Bahnhof aus machten wir uns auf den Weg zum Sportplatz, um uns dort den Urban Street Games zu stellen.

Dabei wurden wir von drei Veranstaltungsplanern von Querfeldeins empfangen und durch den Tag geleitet. Wir teilten uns in sechs verschiedene Teams und gaben uns sowohl coole, als auch lustige Gruppennamen. Jeweils zwei Teams traten gegeneinander an. Die Schüler stellten sich sechs verschiedenen Street Games: Ultimate Frisbee, Wickinger Schach / Kubb, Tangram, Riesenjenga, Crossboccia, sowie dem Blindwalk. Beim Blindwalk, zum Beispiel, liefen die Schüler blind in eine Schlange gereiht, durch einen Parcour. Die Herausforderung dabei war es, dass nur die hinterste Person etwas sehen konnte, sich jedoch nur nonverbal mit den anderen verständigen durfte. Die Gruppen hatten unterschiedliche Herangehensweisen für die Aufgaben. Die Spiele machten Spaß und sorgten gleichzeitig dafür, dass wir aufeinander Rücksicht nahmen.

Am Ende des Tages regnete es, so dass wir die Spiele etwas früher abbrechen mussten und die Siegerehrung im Regen stattfand. Das Team der Gummibärenbande gewann schlussendlich mit den meisten Punkten.

Säerfreunde-Ausflug: Die Säerfreunde heben ab

07.10.2023

von Rena Junginger

Am Samstag, den 7. Oktober 2023 fand der diesjährige Säerfreunde-Ausflug statt. Er war gut besucht; viele (Ex-)Kolleg*innen mit Angehörigen wollten dabei sein: Denn es sollte hoch hinausgehen bei einer Führung am Flughafen Stuttgart. Zwei Stunden lang führte uns ein pensionierter und passionierter ehemaliger Pilot und Fluglärm-Beauftragter quer über das Flughafengelände. Er selbst flog während seiner Karriere auch Luftfracht und hatte für uns immer wieder flotte Sprüche auf Lager. Laut ihm hätte dieser Job im Gegensatz zum Pilot eines Passagierflugzeuges einen eindeutigen Vorteil: „Fracht motzt und kotzt nicht.“

Wir lernten allerlei Wissenswertes über die großen Jumbos und die Arbeit hinter den Kulissen des großen Europa-Flughafens: So werden Flugzeuge etwa mit 2000l/min mit Kerosin betankt, gereinigt, auf Flugtüchtigkeit gecheckt, mit Essen und Gepäck beladen, während die Flugzeuge am Boden sind. In diesen knapp bemessenen 40 Minuten kosten die Flieger Geld. In der Luft bringen sie stattdessen Einnahmen.

Auf dem Rollfeld machten wir halt für ein Foto-Shooting an einem der Triebwerke – die von Rolls-Royce oder General Electrics hergestellt werden – und winkten den startenden und landenden Maschinen zu. Alle Cockpits winkten zurück!

In der Feuerwache durften wir die riesigen Feuerwehrautos bestaunen, die im (Luft-)alarmfall in nur drei Minuten an jedem Ort des Flughafens einsatzbereit sein müssen. Dafür starten die „Monsterwagen“ automatisch, die Abgase werden in der Halle direkt abgesaugt, während die Feuerwehrleute zusteigen. Als wir dort zu Gast waren, waren die meisten Feuerwehrleute beim Sporttraining und spielten im Hof Volleyball. Die körperliche Fitness wird vorausgesetzt: Jedes Jahr müssen die Männer (und Frauen*) in den Katakomben zu einem echten Training unter realen Bedingungen in voller Montur mit viel Rauch in engen Gängen. Für großes Schmunzeln in unserer Gruppe sorgte die Lautsprecherdurchsage, dass einer der Kollegen aufgrund seines schlechten Gewissens die ganze Mannschaft abends zu Currywurst einladen wolle. Wir waren zu dieser Zeit natürlich längst wieder weg.

Zum Abschluss ging es noch zur Gepäckabfertigung. Über eine wahre Bänderachterbahn fuhren endlose Kofferketten in alle möglichen Richtungen. Nachdem wir unsere schicken Warnjacken abgegeben hatten, sind einige von uns nach Plieningen in ein Wirtshaus eingekehrt und haben den gelungenen Ausflug ausklingen lassen.

* wir haben ehrlicherweise nicht nachgefragt, ob es auch Feuerwehrfrauen auf der Wache gibt.

Abi-Jubiläumstreffen des Jahrgang 1998

von Günter Holz

Am zweiten Samstag im Oktober traf sich dieses Jahr der Abi-Jahrgang 1998 des AG und EG in seiner alten Schule.

Es war ein sehr fröhliches Wiedersehen – über 60 ehemalige Abiturientinnen und Abiturienten waren der Einladung gefolgt und wurden vom Schulleiter Herrn Kleiner und Günter Holz als Organisator herzlich begrüßt.

Von Beginn an waren die Gespräche sehr lebhaft und es gab manches freudige Erstaunen beim Wieder-Erkennen. Der Rundgang durch das Schulhaus führte durch den für die Ehemaligen neuen, unbekannten Otto-Umfrid-Bau, aber auch durch die alten Bio- und Chemie-Säle. Manch einer wusste noch seinen genauen Platz in der 11. Klasse im Raum 217!

Bemerkenswert ist, dass einige aus diesem AG-Jahrgang damals (mithilfe des damaligen Hausmeisters Herrn Willmann) den Musik-Probenraum im Keller ausgebaut hatten, einschließlich der Verlegung des grauen Nadelfilz-Bodens. Nach 25 Jahren wieder dort zu stehen, war wohl ein ganz besonderes Erlebnis!

Die anschließende Nachfeier muss wohl bis spät in die Nacht gedauert haben…

Besuch bei Dürr Dental am 28.11.2023

G2ZF1 und G3ZF1

Am 28. November 2023 begaben sich die Klassen G2ZF1 und G3ZF1, begleitet von Frau Rondholz, Frau Korte und Frau Mohring, und dank der Unterstützung der Säerfreunde auf einen spannenden Ausflug zur renommierten Firma Dürr Dental in Kornwestheim. Trotz des schlechten Wetters sollte dieser Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Die Anreise gestaltete sich per Zug und zu Fuß, was wegen des einsetzenden Schneeregens zu so manch verwirbelter Frisur führte. Bereits bei der Ankunft wurden wir herzlich empfangen. Ein riesiger Teddybär, der zu einem spontanen Fotoshooting einlud, versprühte von Anfang an gute Laune.

Dr. Martin Koch, ein kompetenter Vertreter der Firma Dürr Dental, führte uns durch ein abwechslungsreiches Programm. Zunächst erhielten wir interessante Hintergrundinformationen über die Firma, ihre Entwicklungen und ihre Position auf dem Markt. Die Atmosphäre während der Präsentation war äußerst angenehm und ermöglichte es uns, einen Einblick in die Welt der Dentaltechnologie zu gewinnen.

Im Anschluss folgten eine Hygieneschulung sowie eine Vorstellung der Produkte des Unternehmens. Hierbei wurde nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch aktiv die Beteiligung der Schülerinnen gefördert. Für richtige Antworten gab es nicht nur Lob, sondern auch attraktive Werbegeschenke und einen niedlichen weißen Teddybär.

Nach dieser lehrreichen Phase wurden wir mit Freigetränken und einem schmackhaften Essen verwöhnt. Die Stimmung blieb aufgelockert, und es entwickelten sich interessante Gespräche zwischen den Schülerinnen und den Vertretern von Dürr Dental. Der Höhepunkt des Ausflugs war zweifellos die Führung durch die verschiedenen Bereiche des Unternehmens, darunter Produktion, Lager und Labor. Wir konnten die einzelnen Schritte der Herstellung hautnah miterleben und erhielten dabei auch Einblicke in modernste Technologien und Forschungsansätze. Die Bedeutung der Hygiene wurde dabei besonders hervorgehoben, und die Schüler hatten die Gelegenheit, eine Handdesinfektion vorzunehmen – eine wichtige Praxis, besonders in der dentalen Branche.

Insgesamt war der Tag bei Dürr Dental ein voller Erfolg, der uns nicht nur ein tieferes Verständnis für die Dentalbranche vermittelte, sondern auch durch die freundliche Atmosphäre und die großzügigen Gastgeber einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Vielen Dank an die Säerfreunde, dass sie unseren Ausflug unterstützt haben.

Die Schülerinnen der G2ZF1

Impressum: Mitteilungsblatt des Fördervereins der Fritz-Ruoff-Schule „Säerfreunde“
Anschrift: Fritz-Ruoff-Schule | Albert-Schäffle-Straße 7 | 72622 Nürtingen
Redaktion: Manfried Dürr, Stefan Schroedter, Rena Junginger
Kontakt: foerderverein@frs-nt.de
URL: https://www.fritz-ruoff-schule.de/infos-zur-frs/foerderverein-saeerfreunde
Erscheint voraussichtlich 2-mal im Jahr